

Rudolf Steiner

Seine Bedeutung für Wissenschaft und Leben heute

Bearbeitet von
Peter Heusser, Johannes Weinzirl, Arthur Zajonc

1. Auflage 2013. Buch. ca. 368 S. Hardcover
ISBN 978 3 7945 2947 6
Format (B x L): 16,5 x 24 cm

Weitere Fachgebiete > Religion > Indigene Religionen > Eklektizismus, Esoterik,
Anthroposophie, Theosophie

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

1	Rudolf Steiner (1861–1925): Lebens- und Werk- intentionen	1	Was ist eine Erkenntnisfrage? ..	44
	Peter Selg		Einführendes Beispiel	44
	Einleitung	1	Kleine Psychologie des Fragens ..	45
	Wien	8	Fragen als Fähigkeit	46
	Weimar	12	Bedingungen des Fragens	46
	Berlin	16	Erkenntnisfragen	49
	Stuttgart	22	Erkennen als Tätigkeit	51
	Dornach	33	Bedingungen des Erkennens als Tätigkeit	51
	Literatur	38	Allgemeines Erkenntnisproblem ..	52
2	Vorbedingungen und Konsequenzen der Frage- fähigkeit des Menschen: Erkenntniswissenschaft als Grundlage von Natur- und Geisteswissenschaft ...	42	Individuelle Erkenntnisgrenzen und Perspektivität des Erkennens	53
	Renatus Ziegler		Erkenntniswissenschaft als Fundamentalwissenschaft ...	54
	Einleitung	42	Individuelle Fragekultur als Quell der Erkenntnisentwicklung	56
	Methodische Vorbemerkungen ..	42	Wissenschaft und Wahrheit	56
	Persönliche Bemerkungen	43	Wahrheit	56
	Thematische Abgrenzungen	43	Wissenschaft	59
			Fähigkeit und Entwicklung	61
			Erkenntnis und Freiheit	61
			Selbstaufklärung als freier Akt ..	61
			Freiheit als Handeln aus geistigem Ursprung	62
			Geisteswissenschaft	64
			Stufen geistigen Erlebens im reinen Denken	64

Wissenschaft des individuellen Geistes	66
Methodische Überlegungen zu einer Wissenschaft geistiger Prozesse und Fakten . . .	69
Naturwissenschaft und anthroposophische Geisteswissenschaft	71
Abgrenzungen und Gemeinsamkeiten	71
Fachdisziplinen als Perspektiven . .	72
Literatur	73
 3 Rudolf Steiners Philosophie und die Frage nach der Freiheit	 76
Jaap Sijmons	
Einleitung	76
Die Grundfrage der Erkenntnis- theorie: die »Prolegomena« . . .	78
Neuansatz in der »Philosophie der Freiheit«	80
Die Gegensätze in der Grundstruktur	80
Dialektische Vermittlung der Gegensätze	81
Universelles und Individuelles: Denken und Wollen	82
Ich und Du	84
Konklusion	84
Geschichtliches zur Dialektik . . .	85
Goethes und Hegels Ansätze: die Metamorphose des Begriffs . .	85
Griechische Dialektik	85

Kants skeptische Dialektik und Hegels dialektische Wissenschaft der Logik	86
Objektive Subjektivität	88
Weltanschauungssystematik und Farbe	90
Das Verstehen der Freiheit	93
Ausblick	98
Literatur	98
 4 Geistige Wirkfaktoren im menschlichen Organismus? Vom Einbezug des Immate- riellen in die empirische Forschung der Medizin	 100
Peter Heusser	
Menschenbild und Humanismus	100
Menschenkenntnis und Geisteswissenschaft bei Rudolf Steiner	102
Materie und Geist	104
Emergenz, Selbstorganisation und Kausalität	108
Leben als organische Selbsttätigkeit	110
Seele, Innenleben und Organismus	111
Geist und menschliche Individualität	113

Anthroposophie als Geisteswissenschaft: übersinnliches Erkennen nach naturwissenschaftlichem Vorbild	115	6	Evolutionsforschung im 21. Jahrhundert: von der Aktualität des goetheanistischen Ansatzes ..	141	
Anthroposophische Medizin und Wissenschaft	121		Bernd Rosslenbroich		
Abschluss	124		Einleitung	141	
Literatur	125		Goetheanismus	142	
			Alfred Wegener	149	
			Jane Goodall	151	
			Pluralismus in der Naturwissenschaft	152	
			Die Evolutionstheorie im 21. Jahrhundert	153	
			Die Autonomie-Theorie der Evolution	157	
			Die biologische Autonomie des Menschen	159	
			Literatur	161	
5	Rudolf Steiner und der Materiebegriff in der Quantenphysik	128	7	Kosmische Rhythmen in der Pflanzenwelt – am Beispiel mondbezogener Traditionen und Phänomene	164
	Stephan Baumgartner			Ernst Zürcher	
	Einleitung	128		Einleitung	164
	Die Physik um 1880	128		Ein Zusammentreffen von Wissenschaft und Tradition	165
	Rudolf Steiners Kritik der atomistischen Begriffe	130		Wachstum der Bäume und Eigenschaften des Holzes: Rhythmen und Bräuche	166
	Grundzüge der Wissenschaftsphilosophie Rudolf Steiners	132		Drei Typen von forstlichen Regeln	167
	Die Entwicklung des Atommodells der klassischen Physik ..	134			
	Die Entwicklung der Quantenphysik	135			
	Die Deutung der Quantenphysik	138			
	Rudolf Steiner und das Atom der Quantenphysik	139			
	Literatur	140			

Noch lebende Traditionen 168

Konstruktionsholz 169

Schindeln 169

Kamine 169

Brennholz 169

Resonanzholz 169

Fässer 169

Bambus 170

Flößen 170

**Herausforderung
für die Forschung** 170

**Die Mondrhythmen in
der Biologie: eine Übersicht** 171

**Mondperiodizitäten bei der
Keimung, dem Wachstum und
der Frucht- und Samenbildung
von einjährigen Pflanzen** 172

**Die Keimung und
das Initialwachstum
von bestimmten Baumarten** ... 176

Ein widersprüchlicher,
neu überprüfter Versuch 176

Aussaatversuch
mit Waldföhre/Kiefer 177

**Mondrhythmen in der Zytologie,
Physiologie und Morphologie** .. 179

**Der kosmische Tanz
der Knospen** 183

**Fällzeitpunkt
und Holzeigenschaften** 184

**Implikationen
und Perspektiven** 186

Fazit 189

Literatur 190

**8 Aspekte von Gesundheit
und Krankheit aus Sicht
der Chronobiologie:
die Bedeutung der Zeit
und des Rhythmus
im Organismusverständnis
von Rudolf Steiner** 195

Dirk Cysarz

Einleitung 195

**Zeitliche Strukturen
im menschlichen Organismus** .. 198

**Spontanrhythmen
im menschlichen Organismus** .. 200

**Therapeutische Maßnahmen
im Hinblick auf Spontan-
rhythmen** 205

**Zusammenfassung
und Ausblick** 209

Literatur 210

**9 Die funktionelle Drei-
gliederung von Mensch
und Gesellschaft:
der Beitrag Rudolf Steiners** .. 212

Johannes W. Rohen

Historische Entwicklungen 212

**Funktionelle Dreigliederung
des menschlichen Organismus** .. 214

**Dreigliederung
des sozialen Organismus** 217

Das Wirtschaftssystem 217

Das Staats- und Rechtssystem ... 222

Das Kultur- und Geistesleben ... 223

Die Dreigliederung des menschlichen Organismus im Vergleich mit der Dreigliederung des sozialen Organismus	225		
Zusammenfassung	226		
Literatur	226		
10 Erziehungswissenschaft und Waldorfpädagogik: erkenntniswissenschaftliche Zugänge zu Rudolf Steiners pädagogischem Impuls	228	11 Rudolf Steiners Ästhetik und die bildende Kunst: Grundlagen und Perspektiven	246
Wilfried Gabriel		Roland Halfen	
Vorbemerkung: Rudolf Steiner und das Unternehmen Anthroposophie	228	Neuere Würdigung des Steiner'schen Werkes	246
Schlüsselkonzepte	230	Gibt es eine »Steiner-Ästhetik«?	247
Das produktive Erkennen und die Totalexistenz	231	Konzeptionelle Grundlagen: Goethe	250
Pädagogische Konsequenzen: der zur Freiheit berufene Mensch	235	Die Autonomie der Schönheit ..	252
Freies Handeln und ganzheitliches Lernen	237	Steiners Definition des Schönen: Blick auf den Charakter des Sinnlichen	255
Phasen der individuellen Entwicklung	238	Was ist »wie Idee«?	256
Ansatzpunkte eines dynamischen Bildungsbegriffs ..	241	Konkrete Eigenschaften der ideellen Sphäre: Unbegrenztheit	258
Lernende Organisation	243	Wozu lasierte Wände?	260
Abschluss	244	Empirie und Geisterfahrung ...	261
Literatur	245	Wo bleiben die Inhalte?	263
		Literatur	266
		12 Der Hochschulgedanke Rudolf Steiners und die Universität Witten/Herdecke	267
		Peter F. Matthiessen	
		Einleitung	267
		Herbert Hensel	267
		Gerhard Kienle	271

**Das Gemeinschaftsranken-
haus Herdecke** 273

Wissenschaftspluralismus
und das zweite Arzneimittel-
gesetz 1976 274

**Rudolf Steiners Plädoyer
für ein freies Geistesleben** 275

**Neue Wege in der Ausbildung
zum Arzt von morgen –
das Modell Herdecke** 278

**Die Bedeutung der Anthro-
posophie für die Neugestaltung
des Universitätslebens** 283

Zum Verhältnis von Anthro-
pologie und Anthroposophie 283

**Der kategorische Imperativ
Kants und der ethische
Individualismus Steiners** 290

**Von der wirklichkeitsstiftenden
Potenz unseres Denkens** 293

**Die Universität Witten/Herdecke
und ihre Übungsfelder für einen
Wissenschaftspluralismus** 295

**Wissenschaftspluralismus
und Studium fundamentale** 300

Akademie 304

Medizinstudium und Fakultät
für Gesundheit (ehemals:
Fakultät für Medizin) 305

Aufnahmeverfahren
zum Medizinstudium 308

**Witten/Herdecke Beiträge
zu einem inter-
paradigmatischen Dialog** 309

**Salutogenese, Hygiogenese und
Therapeutische Physiologie** 317

**Skizzenhaftes zu
einer anthroposophisch
erweiterten Anthropologie** 319

**Zukunft als eigenständige
temporale Kategorie** 322

Literatur 328

**13 Polemischer Diskurs:
die Anthroposophie
und ihre Kritiker** 332

Lorenzo Ravagli

Einleitung 332

Das Diskursfeld der Diskurse ... 333

**Wesen und Erscheinung
der Anthroposophie** 336

Anthroposophie als Lebenswerk .. 337

Anthroposophie
als Wirkungsgeschichte 337

Idee oder Wesen
der Anthroposophie 338

Formen der Rezeption 339

Zustimmende Rezeption 339

Ablehnende Rezeption 343

**Fundamentalistische Kritiker,
»Gegner« im eigentlichen Sinn** .. 345

Konfessionalisten 346

Reaktionäre und Revolutionäre .. 347

Literatur 352